

sonders hervorhebt, im Einzelnen auf die Sonderheiten seiner engsten Heimat anzuwenden. Dabei kamen dem Verfasser, der Großindustrieller und Großgrundbesitzer ist, seine eigene gründliche wissenschaftliche Bildung und die enge Vertrautheit mit jedem Winkel unserer Gegend zu Gute, und so entstand eine Arbeit, durch die jedermann Klarheit darüber erhält, welche Bedeutung selbst der unscheinbarste Aufschluß hat, so daß jeder Leser auf das Innigste mit seiner Heimat verbunden wird. Die großen praktischen Erfahrungen, die Dr. Wolff auch als Land- und Forstwirt im Laufe seines arbeitsreichen Lebens gesammelt hat, wendet er hier nun auch auf die Heimat an, und so lehrt er gleichzeitig praktische Wissenschaft zum Nutzen des Bauern. Das Werk, das jetzt in der Helwing'schen Verlagsbuchhandlung in zweiter Auflage herausgekommen ist, stellt eine sehr erfreuliche Bereicherung unseres Heimatschrifttums dar.

3 o 3, Lothar. Die schlesischen Höhlen und ihre eiszeitlichen Bewohner. 8°, 38 Seiten mit 1 Strichzeichnung und 16 Phototafeln. Verlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau 1937.

Die Forschungen über die altsteinzeitlichen Kulturen in Deutschland haben gezeigt, daß die ältesten Menschenrassen viel weiter über Deutschland verbreitet waren, als man bisher allgemein annahm. — Es ist das Verdienst des Verf., eine Reihe wichtiger altsteinzeitlicher Fundstätten auch in Schlessien erschlossen zu haben, und über diese Untersuchungen berichtet er in ansprechenden Ausführungen, wobei er sich an weiteste Kreise wendet. Er kommt zu der Wahrscheinlichkeit, daß die Altsteinzeitmenschen Schlessien von Mähren aus besiedelten und sieht in ihnen Vertreter der der Neandertalrasse nahestehenden Brünn-Rasse.

---